



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

II. Lehren deß heutigen sontäglichen Euangelij.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Die andere Predigt

192

darumb/ weil vnser H. Erri Christus ohne schew w... der sie vnd ihre Hoffheit predigte / gefiel es dem Volck / des wegen hören ihme auch viel gern zu: Also gehet es auch noch zu/ wann man den Leuten predigt was sie gern hören / so kommen sie fleißig in die Predigt / aber es ist nicht allewege gut/ das man dem Volck predigt wie sie es gern haben wollen.

Leben führete/ er het keine Sünde / darumb sagte er zu den Jüden: Welcher vnder euch kan mich einer Sünden zeihen. Vnd S. Petrus spricht von ihme also: Welcher keine Sünde gethan hat/ ist auch kein Betrug in sein Mund er- funden worden. Vnd alles was er andere leh- ret/ das het er selbst/ wie S. Lucas schreibt: Er: bte auch in strengem Armut/ dann er sagte selbst: Die Süchß haben Hölen/ vnd die Vögel vnder dem Himmel Nesten / aber des Menschen Sohn hat nicht da er sein Haupt hinlege. Es haben auch ohne zweiffel etliche gewiß / vnd betrachtet / was grossen Nutzen auß der Anhörung des Wortes Gottes erfolgen/ des wegen haben sie sich auch in Christo getrunnen/ zu hören sein Wort vnd Predigt.

- 6. Das ist auch ein Vrsach/ darumb sich das Volck zu Christo getrunnen hat / weil er ihnen so viel gurs that: Dann es gieng eine Krafft von ihme auß vnd heilte alle/ wie der heylige Euangelist Lucas bezeugt: Er ipeset auch das Volck wunder- barlich: die Tauben machte er hörende / vnd die Sprachlosen redende.
- 7. Zum siebendren trang sich das Volck darumb zu vnserm H. Erren Christo/ weil er ein so heyligs

Am fünfften Sontag nach der heyligen Drenfaltigkeit. Die andere Sermon. Lehren des heutigen sontä- glichen Euangelij.

Vber die Wort:

Es begab sich aber / da sich das Volck zu ihme trang / auff das sie möchten hören das Wort Gottes. Luc. 7. ca. v. 1.



AS heutige Euangeli- um hat schöne Lehren: weil aber dieselben eines Theils bey anderen Euangelisten nach Noturfft erörtert wer- den / vnd vnnothigen we- re / das sie allhier weiltens- tig widerholet würde. Doch nichts desto weniger will ichs gebüren/ das hierbey auch Meldung darvon beschehe: derohalben will ich hiermit die Lehren / welche heutiges sontäglische Euangelium vns giebt / auffß kürzest fürbringen. Gott gebe darzu seine Genad.

Die Rede habe ich zwar gethan/ lieber Theo- phile, von allem dem das Jesus anfieng zu- thun vnd zuhehren.

Zum dritten / weil das Betrug des Volcks so groß war / bath vnser H. Erri Christus / man wolle ihn ein wenig von dem Landt / vnd vom Volck füh- ren. Vnd das Volck ist am Land geseßen: Christus aber hat ihnen auß dem Schiff gepredigt: darmit will er den Predigern ein Exempel geben / das sie sich auch nit zu gemein mit dem Volck machen sol- len: dan es ist ein gemein Sprichwort/ Nimia fami- liaritas parit contemptum. Sie sollen sich vom Land führen lassen / vnd eingezogen leben / vnd nicht mit den Bauern rusticirn / vnd oben vnd vnden lie- gen/ noch des Landes / vnd der Welt bösen Sitten nach leben.

- 1. Das Volck hat sich zu vnserm H. Erren Christo getrunnen / auff das sie möchten hören das Wort Gottes. An diesem Volck solten billich ein Exem- pel nemen die Verächter des heyligen Wortes Got- tes / welche sich nicht allein nicht viel darzu dringen / sondern wohl gar nitimmer / oder doch selten zu den Predigern kommen / vnd lernen fleißig zur Kirchen kommen / damit Gott nicht verurtheilt werde / sein heyliges reines Wort wegen vnser Vndanck bar- keit / von vns zunemé / wie dan auch dem Jüdischen Volck begegnet ist. Der König vnd Prophet Da- uid lobt einen Mann / welcher mit dem Besaz Gor- tes si. 119. vmbgehet / vnd spricht: Er sey gleich einem Baum / gepflanzt an die Wasserbä- che / der sein Frucht bringen wirdt zu seiner Zeit.

Zum vierdren sehen vnd lehren wir hierauf / das Predig vnd Meß hören vns an vnserer Arbeit nicht hinderlich / vnd das wir nit chrs dar mit versäumen. S. Petrus vnd seine Gesellen hatten als sie Christi Wort vnd Predigen mit gehöret / eine ganze Nacht gefiß het / vnd nit chrs gefangen: da doch die Fisch des Nachts viel eher auffretten / als des Tags: als sie aber Christi Wort vnd Predigt höreren / gab S. Petri Glück / das sie eine grosse Menge Fisch des Tags fingen / da sie doch des Tags nicht soltich zu- fangen seynd / als des Nachts. Dieses sollen die jehn- gen wol ansehen / welche meynen / wann sie nur das Ampt der H. Meß vnd Predigt ein Stund oder et- ne halbe anhören würden / so schade es ihnen / vnd ver säumeten sie darmit viel: sie bilden ihnen auß Eingebung des Teuffels für / K können eine ganze Wochen nicht wider einbrtngen / was sie mit einer Meß oder Predig hören eine Stund / oder was der- gleichen ver säumet haben. Vnd darauf sieher man sicheltch / das solches alles Züchtigung des Teuffels seynd: solche Leute gehen offi auff Hochzeiten / oder sonsten auff ander Wolleben / da sie mit Ver säum- auß irer Arbeit ihr Gelt verzehren müssen / das selbst rewet sie kein Zeit / ob es gleich Gelt kostet / beneben der Ver säumniß ihrer Arbeit. Wann sie aber ein Stunde / oder eine halbe sollen Meß vnd Predige anhören / ohne Gelt kosten / so bildet ihnen der Teufel

- 2. Zum andern meldet der heylige Euangelist / vn- ser Herr Christus habe das Volck auß dem Schiff gelehret: Er meldet aber nicht / was er gelehret habe. Aus welchem klar vnd offenbar ist / das in der heylige Schrift vnd Bibel nicht alles begriffen / was vnser Herr Christus gelehret hat / welches wider die armen blinde Lutheraner vnd Caluinisten wohl zu- merken ist / welche lehren vnd sagen / die Bibel sey ein vollkommen Buch / vnd ist doch vnder andern nicht darinnen begriffen / was vnser Herr Christus auß dem Schiff gelehret habe. Vnd bekennet der H. Euangelist Lucas selbst / wie wohl er gar weite läufftig ist / er habenuhr den Anfang Christi Thun vnd Leben beschreiben / dann er sezet also: Die er-

solche Güten für / sie veräumere so viel mit solchen gottseligen Wercken. Wann sehen was Petrus vnd seine Gefellen mit ihren Predig hören an ihrer Arbeit veräumert haben / also viel veräumere auch darnit. Dann man sagt in dem gemeinen Sprichwort vnd ist die lancere Wahrheit: Kirchen gehen fermet nicht / Allmosen geben armet nicht. Ja / du veräumest nicht allein nichts mit deinem Kirchen gehen / sonder Gott segner dein Arbeit / da mit sie desto glücklicher fortgehet / wann du fleißig zu der heyligen Mess / vnd den Predigren kommest: dann vnser H. Er Christus spricht: Suchet am

Matt 6. 13

ersten das Reich Gottes / vnd seine Gerechtigkeit / so werden euch diese Dinge alle zugewandt werden. Zum fünfften / demnach Gott der Allmächtige noch zur Zeit bey vnd vns ist / vnd vns hilfft alles fangen vnd erlangen: dann wer vns nicht hilfft / so were es mit allem vnserm Thun vergebens / wir könten nichts fangen noch erlangen / darumb sollen wir vns auch gleich wie Petrus für ihme demütigen / vnd vns für arme vnd widrige Sünder erkennen / vnd bekennen / vnd vns für ihme fürchten vnd schawen / vnd nicht so freuentlich für seinem Angesicht sündigen dann er siehet alles: fürchtet vnd schawet man sich doch für einem Menschen / Stund vnd Vnzuht zutreiben / wann ers siehet / wie viel mehr soll man sich schawen vnd fürchten für Gottes Augen / böses vnd Vnzuht zutreiben / der alles siehet. Gott sagt wider diese / die sich für seinen Augen nichts schawen wollen / also: O du thö. rechts Volk / welches Augen hat / vnd siehet nichts / Ohren / vnd höret nichts: höre doch das / wolt ihr dann mich nicht fürchten / spricht der H. Er / vnd für mich nicht erschrecken / der ich doch dem Meer den Sandt zur Mirk setze ewiglich / darinnen es bleiben muß / darüber es nicht gehen würde.

Ier. 32. 1

6.

Zum sechsten haben wir ein löblich Exempel an den heyligen Aposteln / in dem sie Christum / vnd sein heyliges Euangelium vnd Predigt also vnd deromassen lieb vnd werch gehabt haben / daß sie Weib / Kinder / Häuser vnd alle ihre Haab vnd Güter verlassen / vnd Ch. Nisto nachgefolget seynd. Vnd werden deren Leut jetzt zur Zeit wenig gefunden / die solches thun: sie haben nicht angefangen / sich nach einander menschenbildigen / gleich wie im Euangelio am andern Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit gehöret: Sie sagen nicht was Heilseus sprach / als er von dem Eisa beruffen ward / der also

Luc 13. 17

sprach: Laß mich meinen Vatter vnd meine Mutter küssen / so wil ich dir nachfolgen. Es ist löblich / daß die H. Apostel nicht zu Ch. Nisto gesagt haben / gleich wie jener / der also sagte: H. Er / erlaub mir / daß ich hingeh / vnd zuvor meinen Vatter begrabe. Petrus vnd seine Gefellen theren nicht wie jener / der also sagte / als ihm Christus sagte / er solte ihm nachfolgen: H. Er / ich wil dir nachfolgen / erlaub mir zuvor / daß ich einen Abschiede mache mit denen die in dem Hauff seyndt.

Reg 192  
10  
Matt 8. 21  
Luc 9. 62

Für das siebende sehen wir in dem heutigen son. täglichem Euangelio / wie falsch vnd vnrecht die Lutherische vnd Caluinsche Predicanten lehren vnd sagen / in dem sie fürgeben dürffen / S. Petrus habe in seinem Apostelamp ein Weib gehabt / da doch im heutigen son. täglichem Euangelio klärlich vermeldet ist: Petrus vnd seine Gefellen haben alles verlassen. Wir Catholischen wissen wohl auß dem Euangelio des heyligen Euangelisten Marthae / daß S. Petrus ein Weib gehabt / cheer ein Apostel worden / vnd Christo nachgefolget ist. Dann Sanct Marthae meldet / daß Petri Schwieger an dem Sieber krank gelegen / vnd vñ vnserm Herrn Christo wider gesundt gemacht worden. In dem heutigen son. täglichem Euangelio aber ist begriffen / daß Petrus alles verlassen / vnd Christo nachgefolget sey. Vnd ist leichtlich zu machen / Petrus werde das Weib geforben seyn / als ihn Ch. Nistus beruffen / sonst würde ihn Christus / weil er die Ehescheidung sonsten ganz vnd gar verboten / nicht von seinem Weib abgefordert haben. Es konte auch Petrus / vnd die andern Aposteln dem Eheskand nicht abwarten / dann sie hetten die Weiber in so ferne Lande nicht mitführen könen / oder / da sie es gleich gethan / were es mit Veräumbruch des Predigampis beschehen: dann / wer wolte ihnen Weib vnd Kind in so fernem Landen ernehret haben? hatten die heyligen Aposteln zuschaffen vnd zuchun / daß sie sich selbst erhielten / hetten sie dann Weib vnd Kind für der Leut Ehren schicken sollen / zu berthen / were es ihnen auch gar vbel angefangen / es were auch der heyligen Aposteln gar spöttlich gewesen / wann sie in ein Statt vnd Landt kommen / daß ihnen ein solches Bettelgefindt / vnd ihre Weiber mit Ködern voll Kinder vnd Windeln nachgefolget weren. Darumb schmechen die Predicanten die heyligen Apostel mit ihrer Lehr / in dem sie den heyligen Aposteln den Eheskand auffordicht haben.

7.

Matt 8. 14

Am fünfften Sontag nach der heiligen Dreyfaltigkeit.

Die dritte Sermon. Daß man Gottes Wort fleißig anhören solle.

Vber die Wort:

Es begab sich aber / daß sich das Volk zu ihme (Christo) drang / auff daß sie möchten hören das Wort Gottes. Luc 5. cap. v. 1.



AS Volk ist vmb diese Zeit des Jahrs trägt das Wort Gottes anzuhöre: dan / demnach nun mehr die Feldarbeit angehet / veräumert viel / leyder / das Ampt der H. Mess / vnd die Predigt. Damit

sie aber durch das Exempel des Böckleins / dessen im heutigen Euangelio gedacht wirdt / das Ampt der H. Mess / vnd das Wort Gottes mit Fleiß vnd mit Andacht anzuhören / gelehret würden: als hat die Catholische Römische Kirche auß Eingebung Gottes des H. Geistes verordnet / daß heuriges Euangelium der Christlichen Gemein auff heut für gelesen / vnd gepredigt werde: derhalben wil ich auch

D auff